

Qualitätsbericht der IKK Brandenburg und Berlin

**Nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V
der IKK Brandenburg und Berlin
für das Behandlungsprogramm
IKKpromed Diabetes mellitus Typ 2**

Kalenderjahr 2023

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2023	4
Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Brandenburg und Berlin für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen IKKpromed an. Die IKKpromed-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von IKKpromed hat die IKK Brandenburg und Berlin Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK Brandenburg und Berlin durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im IKKpromed in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

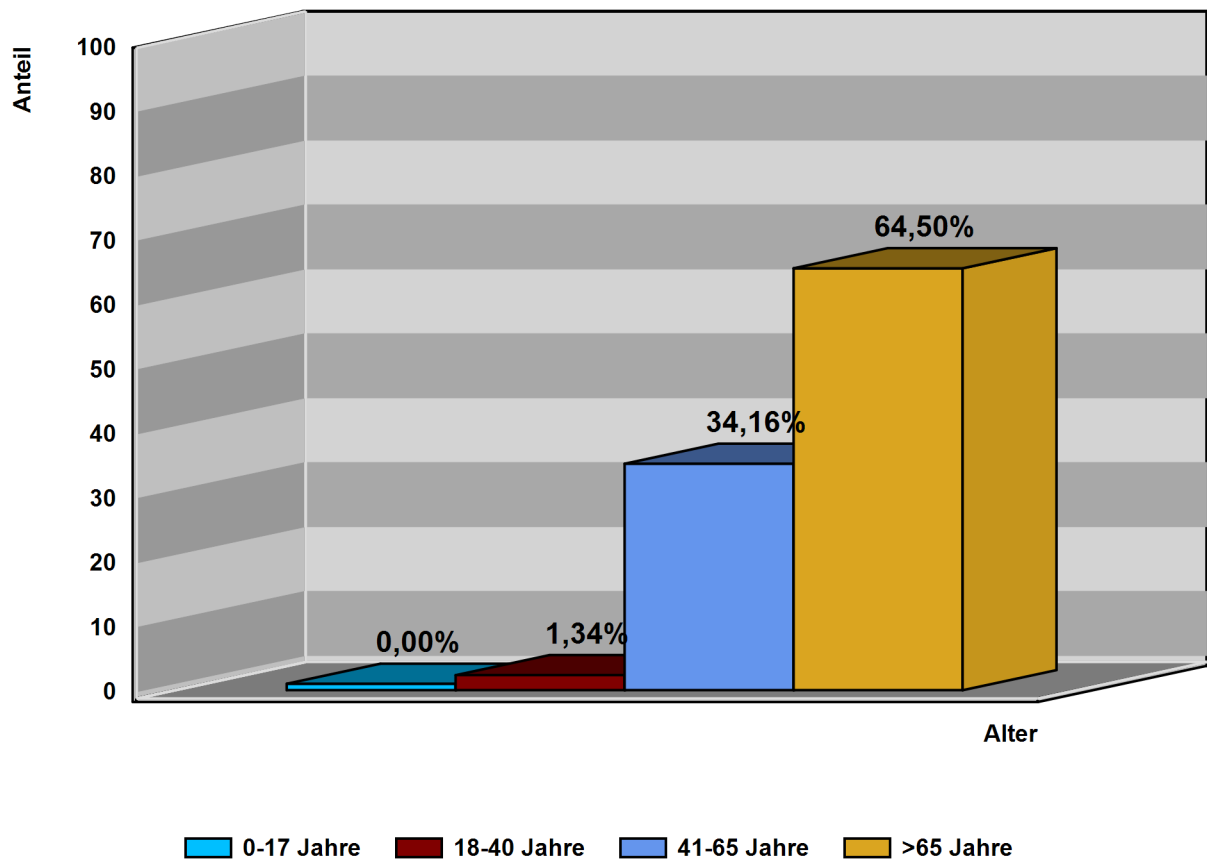
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Hamburg
- Saarland

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2023

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	34
Bayern	71
Berlin	6197
Brandenburg	13629
Bremen	5
Hamburg	9
Hessen	40
Mecklenburg-Vorpommern	119
Niedersachsen	106
Nordrhein	50
Rheinland-Pfalz	18
Saarland	4
Sachsen	82
Sachsen-Anhalt	98
Schleswig-Holstein	43
Thüringen	20
Westfalen-Lippe	26
Gesamt	20551

Altersverteilung IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	10
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	k.A.
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	13

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	29
Berlin	2230
Brandenburg	5241
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	13
Mecklenburg-Vorpommern	67
Niedersachsen	50
Nordrhein	21
Rheinland-Pfalz	6
Saarland	k.A.
Sachsen	39
Sachsen-Anhalt	58
Schleswig-Holstein	17
Thüringen	8
Westfalen-Lippe	9
Gesamt	7796

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	9
Bayern	15
Berlin	555
Brandenburg	1779
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	19
Niedersachsen	13
Nordrhein	6
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k.A.
Sachsen	6
Sachsen-Anhalt	21
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	3
Gesamt	2435

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum %
Baden-Württemberg	11	72,50
Bayern	9	88,16
Berlin	1174	83,04
Brandenburg	1360	90,41
Bremen	k.A.	k.A.
Hamburg	k.A.	k.A.
Hessen	6	85,00
Mecklenburg-Vorpommern	24	85,80
Niedersachsen	29	75,42
Nordrhein	18	67,86
Rheinland-Pfalz	2	88,89
Saarland	k.A.	k.A.
Sachsen	12	86,96
Sachsen-Anhalt	14	88,80
Schleswig-Holstein	6	87,50
Thüringen	1	95,65
Westfalen-Lippe	6	80,65
Gesamt	2672	87,82

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	3
Berlin	168
Brandenburg	97
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	0
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k.A.
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt	276

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	6
Bayern	18
Berlin	1663
Brandenburg	2715
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	35
Niedersachsen	21
Nordrhein	9
Rheinland-Pfalz	7
Saarland	k.A.
Sachsen	20
Sachsen-Anhalt	17
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	5
Westfalen-Lippe	7
Gesamt	4538

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von IKKpromed werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	2
Berlin	184
Brandenburg	448
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	2
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	k.A.
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt	650

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	5
Bayern	4
Berlin	754
Brandenburg	1012
Bremen	k.A.
Hamburg	k.A.
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	17
Niedersachsen	24
Nordrhein	10
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	k.A.
Sachsen	10
Sachsen-Anhalt	10
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	5
Gesamt	1862

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	763
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	95
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	52
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	852
Sonstige Gründe(z.B.medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	100
Gesamt	1862

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Brandenburg und Berlin** erhalten die Versicherten unter www.ikkbb.de

Das IKKpromed-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Brandenburg und Berlin

 Keithstraße 9
 10787 Berlin

E-Mail: ikkpromed@ikkbb.de

Telefon: 030 21991-333

Telefax: 030 21991-365